

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ziges Vidimus, welches auf Peters Verlangen, Augustin, Propst des regulirten Chorherrenstiftes zu Neustadt i. S. 1488 von einem Privilegium Friedrichs IV. ausfertigte, worin derselbe befiehlt, jährlich 50 Fuder Salz von Aufsee, den Eisterziensern zu Neustadt abzureichen und zollfrey nach Hause führen zu lassen. Vom Tode des Abtes Petrus war das Stift zehn Monathe ohne Oberhaupt.

VII. A b t.

M a r t i n u s *), 1490 — 1505.

Am 5. April 1490 starb König Mathias Corvius unvermuthet zu Wien; die Bürger von Neustadt griffen alsobald zu den Waffen und zwangen die ungarische Besatzung schleunigst zu entweichen. Die hierdurch zuerst aus Feindeshand befreyte Stadt schickte auch augenblicklich Gesandte mit der Nachricht ihrer Befreyung zu Kaiser Friedrich IV. nach Linz, und zu dem bereits mit einem Heere gegen Oesterreich rückenden Könige Maximilian. Am 3. August langte von letzterem ein Abgeordneter in Neustadt an, der die Bürger in Gegenwart der Bischöfe von Seckau und Neustadt, des Hugo von Werdenberg und vieler Adelligen von dem, dem Könige Mathias geleisteten Eide der Treue lossprach.

Erst nachdem die Stadt, welche Mathias, um sie

*) Chrysost. Hanthaler läßt in seiner Fast. Campil. diesen Abt, als ein Mitglied des Stiftes Rain nach Neustadt postuliren, und dann i. S. 1497 wieder in sein Stift, als dort erwählten Abt zurückkehren, und führt Belege aus P. Mezger's Geschichte von Salzburg an. Allein da im Neukloster-Stifts-Archive Documente sich vorfinden, welche unwiderleglich darthun, daß Abt Martin bis 1505 des Neuklosters Vorsteher war: so ist es klar, daß Hanthaler und Mezger diesen Abt mit seinem Nachfolger (wie es sich später darthun wird), verwechselt haben.